NACHRICHTEN AG

10. Juli 2025

Heimkind aus der DDR sucht seinen Vater: Ein bewegendes Schicksal!

Erfahren Sie mehr über Karl-Heinz Brüdigam und die Elblandfestspiele in der Prignitz sowie aktuelle Mobilfunkverbesserungen.

Wittenberge, Deutschland - Am 10. Juli 2025 gibt es wieder Aufregung in der Prignitz! Die 24. Elblandfestspiele, die am 11. und 12. Juli in Wittenberge stattfinden, stehen vor der Tür. Unter dem Motto ȣLichterfest der Träumeȣ wird ein vielseitiges Programm geboten, bei dem die italienischen Sängerinnen von Appassionante mit ihren Klängen von Opern- und Popmusik die Besucher begeistern werden. Tickets gibt es bereits ab 39 Euro, sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse. Wer sich dieses Highlight nicht entgehen lassen will, sollte schnell zuschlagen!

Ein weiterer interessanter Aspekt der Region ist die Verbesserung des Mobilfunknetzes. Wie die Deutsche Telekom

berichtet, wurde in Lanz ein neuer Antennenstandort in Betrieb genommen. Dies ermöglicht eine fast 100-prozentige Haushaltsabdeckung in der Prignitz, was besonders in Zeiten steigender Bandbreiten-Nachfrage wichtig ist. In den nächsten drei Jahren sind bereits 16 weitere Antennenstandorte in Planung, die mit LTE und 5G aufgerüstet werden sollen, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Ein Blick in die Vergangenheit

Ein bedeutendes Thema, das die Region beschäftigt, ist die Aufarbeitung der Vergangenheit von Heimkindern in der DDR. Karl-Heinz Brüdigam, der selbst in einem DDR-Kinderheim aufwuchs und später als Heimleiter tätig war, bemüht sich um den Kontakt zu seinem Halbbruder, um mehr über seinen verschwundenen Vater zu erfahren. In der DDR gab es verschiedene Arten von Kinderheimen, die oft von strengen, reglementierenden Erziehungsmethoden geprägt waren. Viele Kinder lebten dort, weil ihre Eltern, etwa aufgrund von ȣStaatshetzeȣ oder versuchter Republikflucht, inhaftiert waren. Die Lebensbedingungen waren oft kalt und hart, mit einem klaren Fokus auf das Kollektiv statt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder.

Besondere Aufmerksamkeit erhält das Thema auch durch die Erfahrungen von Zeitzeuginnen wie Kerstin Gueffroy, die in ihrem autobiografischen Werk ȣDie Hölle von Torgauȣ die erschreckenden Umstände in den ehemaligen Heimen dokumentiert. Sie erzählt von ihren Erlebnissen in kinderpsychiatrischen Kliniken und Jugendwerkhöfen, die alles andere als ein Ort des Schutzes waren. Ihr Buch und die von Ralf Marten veröffentlichten Werke geben einen wichtigen Einblick in die strengen Bedingungen, unter denen viele Kinder zu leiden hatten und die teilweise ihren Lebensweg nachhaltig prägten.

Aktuelle Entwicklungen in der Prignitz

In Perleberg laufen zudem Dreharbeiten für ein Image-Video, in

dem die Perlenprinzessin Eva Wickel die Stadt präsentiert. Der Film soll veranschaulichen, wie Perleberg sich durch Städtebauförderung verändert hat, indem alte Fotos mit aktuellen Aufnahmen verglichen werden. Diese Kombination aus Nostalgie und modernen Fortschritten macht die Stadt besonders attraktiv.

Währenddessen diskutieren Landtagsabgeordnete und Vertreter des Jagdverbands über die Sikahirsch-Population in der Nähe von Neustadt. Die Jagdbehörde hat verlangt, dass alle entkommenen Sikas erlegt werden, um Schäden für Forst und Landwirtschaft zu vermeiden. Eine mögliche Einstufung als invasive Art könnte weitreichende Folgen haben, die über die Region hinaus wirken könnten.

Die Prignitz ist somit nicht nur ein Ort mit charmanten Festen und einer wachsenden Infrastruktur, sondern auch eine Region, die sich intensiv mit ihrer Geschichte auseinandersetzt und in der Gegenwart auf neue Herausforderungen reagiert.

Details	
Ort	Wittenberge, Deutschland
Quellen	• www.maz-online.de • www.zeitklicks.de • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net